

B a u e r z e i t u n g

aus

F r a u e n d o r f.

XI. J a h r g a n g.

1829.

V o n

J o h a n n E v a n g e l i s t F ü r s t.

königl. bayerischem Hall-Oberbeamten von Wranping, Vorstand der praktischen Gart
Bauern, und Güterbesitzer zu Frauendorf; Mitgliede des Civil-Verdienst-Ordens
des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, des kurfürstlich Hessischen Landwirth
schaftlichen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Potsdam korrespondirendem, He
berung des Gartenbaues in den königl. Preussischen Staaten Ehren-Mitgliede, und her in
Gesellschaft zu Odriss korrespondirendem Ehren-Mitgliede, auch Ehrenmitgliede des Mecklenburgischen
patriotischen Vereins; ordentlichem Mitgliede des polytechnischen Vereins in Bayern,
der königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg, und der akademischen
kameralistisch-ökonomischen Societät in Erlangen.

Preis: 2 fl. 24 kr.

Im Selbst-Verlage des Herausgebers.

vernehmst aber auch etwas aus Asia. An einem großen Gebirge, Namens Kaukasus, haben sich mehrere evangelische Gemeinden, die aus Deutschland auswanderten, angebaut und hatten längere Zeit unter russischer Regierung ein friedlich Leben. Nun ist aber vor einigen Jahren zwischen den Russen und Persern ein Krieg ausgebrochen. Da fiel ein Haufe Tartaren, muhamedanischer Religion, in solch ein deutsch-evangelisches Dorf, Katharinenfeld genannt. Wer aber beschreibt das Elend, welches diese Gemeinde erlitt! Die Einwohner wurden mit langen Striken eingefangen und wie das Vieh zusammengetrieben. Man riß ihnen die Kleider vom Leibe und die Alten hieb man nieder. Einem Weibe wurde der Bauch aufgeschnitten und die Frucht herausgenommen. Kindlein, die erbärmlich schrieten und nicht zu beruhigen waren, wurden niedergestossen oder weggeworfen vor den Augen der Eltern. Die Andern alle wurden in die Knechtschaft weggeführt. — Sagt mir nun, wie steht es doch mit den Seelen dieser Muhamedaner und mit ihrer Seligkeit? (Tobias macht starre Augen; der Krä-

An einem großen Gebirge, Namens Kaukasus, haben sich mehrere evangelische Gemeinden, die aus Deutschland auswanderten, angebaut und hatten längere Zeit unter russischer Regierung ein friedlich Leben. Nun ist aber vor einigen Jahren zwischen den Russen und Persern ein Krieg ausgebrochen. Da fiel ein Haufe Tartaren, muhamedanischer Religion, in solch deutsch-evangelisches Dorf, Katharinenfeld genannt. Wer aber beschreibt das Elend, welches diese Gemeinde erlitt! Die Einwohner wurden mit langen Striken eingefangen und wie das Vieh zusammengetrieben. Man riß ihnen die Kleider vom Leibe und die Alten hieb man nieder. Einem Weibe wurde der Bauch aufgeschnitten und die Frucht herausgenommen. Kindlein, die erbärmlich schrieten und nicht zu beruhigen waren, wurden niedergestossen oder weggeworfen vor den Augen der Eltern. Die Andern alle wurden in die Knechtschaft weggeführt. - Sagt mir nun, wie steht es doch mit den Seelen dieser Muhamedaner und mit ihrer Seligkeit?